

## 8. Mitgliederversammlung

Datum	24. April 2019
Zeit	19.00 – 20.05 Uhr
Ort	Flumserei, Bergstrasse, 8890 Flums
Teilnehmer	109 Anwesend plus Elisabeth Warzinek 93 Stimmberechtigte Mitglieder 47 Absolutes Mehr
Protokoll	Alice Hobi

---

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 7. HV vom 19. April 2018
4. Bericht des Präsidenten und der Geschäftsführerin
5. Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht
6. Budget 2019
7. Wahlen
8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2020
9. Allgemeine Umfrage

## 1. Begrüssung

Peter Kalberer begrüsst alle Anwesenden zur 8. Mitgliederversammlung der Spitex Sarganserland in der Flumserei in Flums.

Er dankt der Gemeinde Flums, dass sie es mit einem namhaften Beitrag ermöglicht haben, die MV in der Flumserei durchzuführen.

Er stellt fest, dass im Sinne von Art. 10 der Statuten alle Mitglieder rechtzeitig schriftlich eingeladen worden sind. Das Protokoll der 7. HV, der Geschäftsbericht sowie die Rechnung 2018 mit Budget 2019 waren in den Filialen Flums, Sargans und Bad Ragaz aufgelegt sowie auf der Homepage publiziert.

## 2. Protokoll der 7. HV vom 19. April 2018

Es werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Kari Unterthurner, Heiligkreuz 3 Tische
- Schlegel Othmar Heiligkreuz 2 Tische

## 3. Protokoll der 7. HV vom 19. April 2018

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. April 2018 wurde von Alice Hobi verfasst.

### Beschluss

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## 4. Bericht des Präsidenten und der Geschäftsführerin

### Bericht des Präsidenten

Im Geschäftsbericht findet man den ausführlichen Jahresbericht von Peter Kalberer. Er führt einige Punkte aus:

*„Das Spitexjahr 2018 ist, was den Vorstand betrifft, eher ruhig verlaufen. Im operativen Bereich, der von der Geschäftsleitung kommentiert wird, war das Jahr spannend und besonders abwechslungsreich. Einmal mehr hat das Personal bewiesen, dass Hochs und Tiefs miteinander so gemeistert werden können, dass die Klientinnen und Klienten davon nicht betroffen sind. Das Personal, unser Kapital, hat sich jederzeit bereit erklärt, auch schwierige Phasen zu bewältigen. So konnten Personalengpässe dank dem guten Betriebsklima durch Mehrarbeit aufgefangen werden.*

*Unser Personal verdient ein besonderes Dankeschön, denn auch die Resultate der Patientenbefragung sind sehr erfreulich. Es ist aber unter anderem bezüglich Konstanz in der Einsatzplanung noch Handlungsbedarf vorhanden. Die Geschäftsleitung ist nun daran, weitere Anpassungen in der Personal- und Einsatzplanung vorzunehmen.*

*Das Bundesamt für Statistik hat Mitte November 2018 die Spitex-Zahlen 2017 veröffentlicht. Diese Zahlen erscheinen leider immer fast ein Jahr hintendrein, doch es sind trotzdem beeindruckende Zahlen. Rund 38'000 Mitarbeitende haben rund 284'000 Klientinnen und Klienten betreut. Mit 81 % von allen Klientinnen und Klienten und 74.1 % der geleisteten Pflegestunden ist die Non-Profit Spitex ein sehr wichtiges Glied in unserem Gesundheitswesen, zu dem Sorge getragen werden muss.*

*Diese Spitex-Zahlen zeigen auch auf, dass die privaten Spitex-Organisationen zunehmen. Die privaten Organisationen decken rund 20 % des Bedarfs ab, doch sie übernehmen kaum Kurzeinsätze, da sie lange Anfahrtswege nicht gern haben. Unsere Spitex hat einen Versorgungsauftrag von der öffentlichen Hand, entsprechend ist auch die Finanzierung geregelt.*

*Dafür werden alle Klientinnen und Klienten, ohne Rücksicht auf die Wohnsituation oder den Wohnsitz, versorgt und betreut.*

*Der Vorstand traf sich zu 6 ordentlichen Sitzungen, um vor allem die strategischen Aufgaben und Jahresziele festzulegen. Mit den Gemeinden wurden regelmässig „Gespräche am runden Tisch“ durchgeführt, um entsprechend zu orientieren. Das hat sich gelohnt, denn wir dürfen mit den Gemeinden ein offenes, ehrliches Verhältnis pflegen.*

*In den letzten Jahren hat Peter Kalberer immer wieder über das Projekt „Langzeitpflege im Sarganserland“ berichtet. Dieses Projekt ist im Moment etwas auf die Seite gelegt worden, weil es noch nicht spruchreif ist. Vorderhand soll es bei einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Playern im Gesundheitswesen – sprich regionales Pflegezentrum, Alters- und Pflegeheime, Pro Senectute und Spitex – bleiben, Zusammenschlüsse sind nicht geplant.*

*Letztes Jahr hat er über die Einführung eines Spätdienstes orientiert. Dieser Dienst wird von den Klientinnen und Klienten sehr geschätzt und muss unbedingt weitergeführt werden. Wir sind überzeugt, dass auch unsere Auftraggeber, die Gemeinden, die Vorteile dieses Dienstes wohlwollend beurteilen. Die Spendenfreudigkeit im Sarganserland hat die Spitex dieses Jahr sehr positiv überrascht, respektive riesig gefreut. Wir konnten unserem Spendenfonds rund Fr. 90'000.- zuweisen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Das Reglement für den Spendenfonds wurde überarbeitet. Damit wurde die Basis für eine effiziente Verwendung dieser Fondsgelder geschaffen. Details dieses Reglements können der Homepage Spitex Sarganserland entnommen werden.*

*Er kommt nun noch zur Danksagung. Er dankt allen im Namen des Vorstandes und der Geschäftsleitung, die sich im Berichtsjahr 2018 für die Belange der Spitex engagiert haben. Dieser Dank geht vor allem an die Mitarbeitenden. Sie sind an der Front tätig und pflegen und betreuen die Klientinnen und Klienten. Sie erlauben ihm auch dieses Jahr, dass er die beiden Frauen der Geschäftsleitung, Vreni Britt und Alice Hobi, speziell erwähnt. Sie haben den Betrieb wieder professionell und mit grosser Verantwortung geführt. Obwohl es auch ein ruhiges Vereinsjahr war, gab es knifflige und schwierige Situationen, die klar und unmissverständlich gemeistert werden mussten. Die Zusammenarbeit mit den Beiden war einmal mehr sehr angenehm und zielstrebig.*

*Einen aufrichtigen Dank richtet er an die Vorstandskolleginnen und –Kollegen für die offene und kollegiale Zusammenarbeit. Es herrscht ein sehr gutes Verhältnis im Vorstand. Ein weiteres Dankeschön geht an die Ärzte mit ihrer Belegschaft sowie allen in den verschiedenen Gesundheitsorganisationen tätigen, sprich Kliniken und Spitälern für die Unterstützung und das Wohlwollen gegenüber unseren Mitarbeitenden.*

*Den geschätzten Vereinsmitgliedern dankt er für das Vertrauen und die Unterstützung. Es ist ihm ein aufrichtiges Bedürfnis, den Verantwortlichen in den Gemeindebehörden für die Anerkennung der Leistungen der Spitex zu danken. Es freut ihn, dass zurzeit ein aufrichtiges Verhältnis gepflegt wird.*

*Die Spitex wird in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen. Der Wunsch der Betagten, solange wie möglich in den eigenen vier Wänden bzw. Zuhause zu bleiben, ist nach wie vor ungebrochen. Der Entscheid, ob ein Mensch eine ambulante Behandlung dem Heimeintritt vorzieht, bleibt schlussendlich im Ermessen des Betroffenen. Tatsache ist, dass der Anteil an Betagten in den kommenden Jahren deutlich ansteigen wird, entsprechend wird auch die Nachfrage nach Spitexleistungen zunehmen.*

*Eine gute Zusammenarbeit mit den stationären Einrichtungen, sprich Heime, ist in Zukunft sehr wichtig. Es ist auch eine Tatsache, dass die Spitalaufenthalte immer kürzer werden bzw. diese Klientinnen und Klienten immer früher nach Hause müssen und entsprechend Spitexleistungen in Anspruch nehmen müssen. Dies hat die Spitex schon seit längerer Zeit erkannt und handelt auch danach.*

*Ganz zum Schluss ist es ihm ein grosses Anliegen, allen ganz herzlich für die Unterstützung und das Wohlwollen zu danken. Es war eine interessante Aufgabe, der Spitex Sarganserland vorstehen zu dürfen und damit einen kleinen Beitrag an die Gesundheitsversorgung im Sarganserland zu leisten.*

*Dass es derzeit „so rund läuft bei der Spitex“, freut ihn besonders. Der Spitex wünscht er weiterhin alles Gute.“*

Peter Kalberer übergibt das Wort an den Vizepräsidenten Josef Hoppler. Dieser dankt Peter Kalberer für den grossartigen Einsatz als Präsident während der vergangenen Jahre.

### Beschluss

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

### **Bericht der Geschäftsführerin**

Die Geschäftsführerin Vreni Britt berichtet über das wichtigste im Geschäftsjahr 2018.

*„Das Jahr 2018 war sehr spannend, besonders lehrreich und mit vielen positiven Veränderungen verbunden. Die Spitex konnte sich ab vielem erfreuen. In der Zeit von Kurznachrichten, Whats-App, Facebook, Instagram oder Snapchat liest besonders die jüngere Generation kaum mehr E-Mails, doch trotzdem möchte man überall erreichbar sein. Die Spitex hat sich auf diese Bedingungen eingestellt. Dank der neuen, datengeschützten Kommunikations-App Qnnect wurden uns innerbetrieblich neue Türen geöffnet. In kürzester Zeit können die Mitarbeitenden unter sich in Kontakt bleiben und auch von uns erreicht werden. Nachrichten können über den Chatraum oder den Newsfeed individuell und unmittelbar zur Verfügung gestellt werden. Zudem ist die Spitex durch Qnnect in einem weiteren Bereich papierlos unterwegs.*

*Dank dem Engagement und einer beeindruckenden Flexibilität, wie auch der gegenseitigen Hilfsbereitschafts des Personals konnte der steigenden Leistungsnachfrage jederzeit Rechnung getragen werden. Auch bei der Rekrutierung des benötigten Fachpersonals haben die bestehenden Mitarbeitenden die Spitex sehr gut unterstützt. Die Flexibilität der Mitarbeitenden ist durch die stark schwankenden Leistungsstunden ziemlich gefordert worden. Im Oktober haben die eigenen Personalressourcen kurzzeitig nicht mehr ausgereicht, doch die Spitex Buchs hat uns in dieser Zeit ganz tolle Unterstützung geleistet. Ein Jahr davor war es uns möglich, der Spitex Buchs spontan auszuhelfen. Ende Dezember hatte die Spitex bereits wieder einen plötzlichen Leistungseinbruch. Deswegen war es möglich, einem kommunalen Alters-Pflegeheim mit einer Mitarbeitenden für die Nachtwache auszuhelfen. Durch ein BVG-Urteil betreffend Verrechnung der Mittel und Gegenstände, werden diese Kosten nicht mehr über die Versicherung, sondern über die Spitex abgerechnet.*

*Die Spitex Sarganserland hat es vor ein paar Jahren gewagt, mit der Start-Up Firma Lifestage Solutions zusammenzuarbeiten. Mit dieser Firma war es möglich, einfach und unkompliziert über ein App das Material direkt vor Ort zu bestellen.*

*Nach vielen Jahren engster Verhältnisse durfte das Team Ost im Juli die neuen Räume an der Bahnhofstrasse in Bad Ragaz beziehen. An der Kadertagung im Februar 2018 hat sich die Spitex mit Themen der Sorgeskultur, der internen Kommunikation, der Öffentlichkeitsarbeit, der Produktivität, dem Ausbildungsplatz der Spitex und dem Personalmanagement auseinandergesetzt. Es war eine sehr tolle Erfahrung und alle Ziele wurden bis Ende Jahr umgesetzt. Während dem Jahr wurden in 7 Sitzungen die gesetzten Ziele intensiv angegangen. So sind die Schlüssel- und Kaderpositionen heute mit engagierten Fachpersonen besetzt. In der heutigen Zeit mit einem sich abzeichnenden Personalnotstand ist das in der Pflege keine Selbstverständlichkeit. Die vertrauensvolle und zielführende Zusammenarbeit mit solch kompetentem Personal ist der Eckpfeiler der Spitexentwicklung.*

*Mit Sandro Borghi wurde die Stelle eines Zivildienstleistenden zum ersten Mal besetzt. Er hat sich als echter Allrounder bewiesen und war sehr vielseitig einsetzbar. Dank ihm war es uns möglich, unseren Klientinnen und Klienten kleinere oder grössere Freuden zu bereiten. Er erbrachte betreuerische Dienstleistungen, ging mit den Klienten spazieren, begleitete sie zum Einkauf, zum Arzt oder auch zur Therapie.*

*Anfangs Jahr wurde das gesamte Personal an einem Infoanlass über die wichtigen Projekte und Zielsetzungen informiert. Mit dem Ausbildungsplatz ist es der Spitex möglich, den Stellenplan gut zu be-*

setzen. Es ist aber nicht nur für die Spitex, sondern auch für die Region sehr wichtig, dass sich die Spitex bezüglich der Ausbildung engagiert.

Es ist eindrücklich zu sehen, wie stark die Pflegestunden zunehmen. Es ist aber auch gut erklärbar, wieso im letzten Jahr die Grundpflegestunden innert kurzer Zeit zusammengebrochen und wieso die Behandlungspflegestunden zugenommen haben. Behandlungsstunden stehen oft im Zusammenhang mit dem Materialverbrauch. Ein Verbandswechsel oder Injektionen sind z.B. Leistungen, für welche zum Teil teures Material gebraucht wird. Das macht Behandlungspflegeleistungen für private Organisationen nicht attraktiv. Deshalb werden die Klientinnen und Klienten im Bereich der Behandlungspflege vor allem von der kommunalen Spitex versorgt. Grundpflegeleistungen können auch durch eine Pflegehelferin, die einen tieferen Lohn hat, erbracht werden. Da hier kaum Material dazu kommt, sind Grundpflegeleistungen für private Organisationen viel attraktiver. Die Hauswirtschafts- und Betreuungsleistungen sind im letzten Jahr wieder leicht gestiegen. Das zeigt, dass die Qualität stimmt und die Klientinnen und Klienten mit der Leistung der Spitex sehr zufrieden sind.

Die Spitex bedankt sich bei 10 Mitarbeitenden für ihre Treue zur Spitex. Alle bekommen einen Gutschein für einen Blumenstraus, den sie sich selbst zusammenstellen dürfen. Die Spitex freut sich, dass so viele Mitarbeitende bereits langjährig bei der Spitex dabei sind. Sie geben der Spitex Stabilität und mit ihrem Wissen sind sie eine grosse Stütze für die Auszubildenden oder für neue Mitarbeitende.

1995 begann Barbara Schneiter bei der damaligen Gemeindecrankenpflege in Flums. Sie kam, als Flums total unterbesetzt und furchtbar im „Seich“ war. Sie hat sich bereit erklärt, dem kleinen Team von 4 Pflegenden spontan auszuhelfen und ist schliesslich hängen geblieben. Barbara hat auch einige Jahre bei der Spitex Vilters-Wangs gearbeitet. Bereits dort hat sie mit der Geschäftsleitung zusammen die schwierigen Pflegesituationen übernommen und von einer grösseren, flexibleren Spitex geträumt. Barbara hat sich mit Herzblut für die Fusion der Spitex Pizol und eineinhalb Jahre später für die Fusion zur Spitex Sarganserland eingesetzt und bei der Gestaltung des neuen Betriebes mitgeholfen. Von Jahr zu Jahr wurde es dann mehr für sie, da die Ausbildung dazu kam, ihre Expertentätigkeit, die Qualitätsverantwortung sowie die Spitexkoordination bei der PizolCare. Bezüglich der Ausbildung hat sie dafür gesorgt, dass die Spitex beliebte und bewährte Ausbildungsplätze anbieten kann. Jetzt nach über 20 Jahren geht sie definitiv, über ein Jahr nach der ordentlichen Pensionierung, in Rente. Wir danken Barbara ganz herzlich für ihre riesige Arbeit. Sie wurde am 12. April offiziell verabschiedet und mit einem besonderen Film gewürdigt.

In der Klientenbefragung, durchgeführt von der Firma Derwort Consulting, haben insgesamt 151 Klientinnen und Klienten teilgenommen und uns insgesamt ein gutes Zeugnis ausgestellt. Der grösste Wunsch der Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen ist es, dass mehrere Tage hintereinander dieselbe Person die Pflege durchführt. Diesem Wunsch können wir leider nicht immer entgegenkommen, doch wir haben in den letzten Monaten starke Änderungen in den Dienstplänen vorgenommen. So arbeiten fast alle Mitarbeitenden mittlerweile mehrere Tage hintereinander, was auch die Einsatzplanung enorm erleichtert. Logistisch ist es aber immer noch eine grosse Herausforderung, da es manchmal um die 350 Einsätze oder mehr pro Tag sind, die durch das Personal erbracht werden.

Der erste wichtige Dank geht an die Mitarbeitenden, die sich tagtäglich für die kranken Mitmenschen einsetzen und dafür sorgen, dass sie trotz Krankheit und Handicaps Zuhause bleiben können.

Alice Hobi danke ich für die sehr gute, konstruktive Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank geht an den Präsidenten Peter Kalberer für die sehr angenehme Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren. Er war für die Geschäftsleitung eine verlässliche und grosse Stütze, hat ein ausgezeichnetes Gedächtnis, hat sich sofort zurecht gefunden und war ebenso interessiert wie engagiert. Dem Vorstand dankt sie ebenfalls herzlich für die angenehme Zusammenarbeit. Ebenfalls richtet sie ihren Dank an die Ärzteschaft und an die Verantwortlichen in den umliegenden Pflegeinstitutionen, Spitälern und Kliniken. Den Anwesenden dankt sie herzlich für die Aufmerksamkeit und schliesst damit ihren Bericht ab.“

## 5. Jahresrechnung 2018 und Revisionsbericht

Alice Hobi präsentiert die Jahresrechnung 2018. Die Spitex kann einen sehr erfreulichen Jahresabschluss vorweisen. Es konnte um Fr. 95'765.05 besser abgeschlossen werden als budgetiert. Statt einer Entnahme von Fr. 65'000.00 aus der Schwankungsreserve, konnten Fr. 30'765.05 zugewiesen werden. Somit ist die Jahresrechnung ausgeglichen, weil Ertrags- und Aufwandüberschüsse immer über die Schwankungsreserve abgebucht werden.

Die geleisteten Stunden in der Pflege und Betreuung sind höher als budgetiert, was zu Mehreinnahmen geführt hat. Beim Personalaufwand sind die Kosten höher, weil bedingt durch die höheren Leistungsstunden mehr Personal gebraucht wurde.

Das Eigenkapital, beziehungsweise das Vereinsvermögen, hat sich wegen des Ausgleiches des Ertragsüberschusses über die Schwankungsreserve nicht verändert und beträgt per Ende 31.12.2016 immer noch Fr. 111'650.30.

Erfreulicherweise hat die Spitex 2018 Spenden in der Höhe von Fr. 102'021.28 erhalten. Das sind rund Fr. 42'000.00 höher als budgetiert. Nebst vielen kleineren Spenden waren mehrere grosse Spenden zu verzeichnen waren. Aus dem Spendenfonds wurden die Kosten für den Palliativdienst, für Härtefälle, für das 24-h-Konzept entnommen.

Das Fondskapital 2018 beträgt per Ende 2018 Fr. 264'114.03.

### Revisionsbericht

Der Revisor, Urs Ackermann von Eberle & Partner, Treuhand und Revision AG, stellt fest, dass die Buchhaltung sehr klar, sauber und übersichtlich geführt worden ist. Er empfiehlt die Jahresrechnung zur Genehmigung.

### Beschluss

Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig genehmigt.

## 6. Budget 2019

Eine genaue Prognose ist bei einer Spitex schwierig, weil die Schwankungen der Leistungsstunden sehr gross sind und nicht vorhergesehen werden können.

Die Gemeinden und die Spitex Sarganserland konnten die Entschädigungsansätze pro Leistungsstunde für 2019 tiefer ansetzen. So ist gewährleistet, dass die Schwankungsreserve den Betrag von Fr. 300'00.00 wieder erreichen kann. Die Spitex weist immer ein ausgeglichenes Budget auf, da der Ausgleich über die Schwankungsreserve erfolgt.

Dank dem überarbeiteten Spendenfondsreglement hat die Spitex mehr Freiraum. Dieses Jahr ist geplant, für den Palliativdienst, für Härtefälle und für die Teilnahme an der SIGA Gelder zu entnehmen. Insgesamt wird eine Nettozunahme im Spendenfonds von Fr. 7'000.00 budgetiert.

Folgende Investitionen möchte die Spitex dieses Jahr für insgesamt Fr. 47'000.00 tätigen:

- 3 Sitzwaagen
- 1 Spritzenpumpe
- 1 Auto
- 2 E-Bikes
- Plissée / Vorhänge Filiale Bad Ragaz

### Beschluss

Das Budget 2019 wird einstimmig genehmigt.

## 7. Wahlen

Josef Hoppler ergreift das Wort.

*„Peter Kalberer hat die Geschicke der Spitex Sarganserland während 5 Jahren nicht nur geleitet, sondern auch geprägt. An der a. o. Mitgliederversammlung am 8. September 2014 ist er zum Präsidenten gewählt worden. Beim Antritt seines Amtes bestand eine grosse Kluft zwischen den politischen Gemeinden und der Spitex. Er hat aber engagiert und sachlich die offenen Baustellen angepackt. Zuerst ging es darum, mit den Gemeinden eine neue Leistungsvereinbarung auszuarbeiten. Diese bildet heute noch die Grundlage für die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Dann folgte die Erarbeitung der strategischen Ausrichtung der Spitex für die Zukunft. Ein weiteres grosses Anliegen war die Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft, den Pflegeinstitutionen, den Altersheimen und andern Institutionen. Dabei hat er grossen Wert auf Fairness und Solidarität unter den Anbietern gelegt mit dem Ziel, für die Klientinnen und Klienten die beste Qualität zu erreichen. Mit diesem Geist hat er persönlich und aktiv auch im Projekt „Herausforderungen der Langzeitpflege im Sarganserland“ mitgearbeitet.*

*In all seinem Handeln war für ihn das Wohl der Klientinnen und Klienten zentral. Er hat stets danach gestrebt, dass die kranken Mitmenschen pflegerisch bestens betreut werden und sie zu Hause gut versorgt werden, damit sie in ihren gewohnten vier Wänden bleiben können. Mit ihm verliert die Spitex eine Persönlichkeit, die sich voll und ganz für die Spitex und ihre Anliegen eingesetzt hat. Eine Persönlichkeit, die ein Herz für Schwache und immer ein offenes Ohr hatte, vor allem auch für Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.*

*Wir danken Peter herzlich für seinen grossen Einsatz für die Spitex, für seine Kollegialität und seine mitmenschliche Art. Wir wünschen ihm und seiner Frau Pia einen genussvollen Ruhestand ohne Spitex, doch mit bester Gesundheit und vielen schönen Stunden. Wie sich dies anfühlen könnte, ist in diesem Couvert enthalten. Wir möchten euch beiden dieses kleine Geschenk mitgeben mit dem Wunsch, dass die beiden in der Spitex jederzeit herzlich willkommen sind.“*

Peter Kalberer dankt für die Worte. Er habe die Arbeit sehr gerne gemacht. Das Ziel, mit den Gemeinden des Sarganserlands ein gutes Verhältnis zu haben, sei erreicht worden. Dazu hätten ihm der Vorstand und die Geschäftsleitung sehr geholfen.

Nach Art. 14 der Statuten beträgt die Amtsdauer vier Jahre. Gewählt bleiben:

- Josef Hoppler und Daniel Strub bis HV April 2020
- Carmen Ottolini bis HV April 2021
- Francoise Jakob und Erich Büsser bis HV April 2022

Somit ist der Vorstand mit 5 Mitgliedern wieder komplett.

### **Wahl des Präsidenten**

An der Mitgliederversammlung 2018 wurde Peter Kalberer für ein Jahr gewählt. Er reichte bereits dannzumal die Demission auf die Mitgliederversammlung altershalber ein. Zur Wahl als neuer Präsident stellt sich Erich Büsser. Er kennt die Spitex inzwischen sehr gut, weil er bereits seit 5 Jahren Vorstandsmitglied ist. Bisher war er verantwortlich für die Finanzen. Erich Büsser ist wohnhaft in Sargans und ist Amtsleiter im Departement für Energie und Verkehr in Chur.

Erich Büsser wird einstimmig für die Amtsdauer 2019 bis 2023 als Präsident der Spitex Sarganserland gewählt.

### **Revisionsstelle**

Gemäss Art. 19 der Statuten wird die Kontrollstelle für die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Die letzte Wahl fand am 4. April 2013 statt.

Einstimmig wiedergewählt wird für die kommende Amtsdauer von 3 Jahren (bis zur HV 2019) die Eberle Treuhand und Revision AG mit Urs Ackermann als Vertreter.

### **8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2020**

Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 50.00. Der Präsident schlägt vor, diesen auch für 2020 beizubehalten.

### Beschluss

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

### **9. Allgemeine Umfrage**

Elisabeth Warzinek bedankt sich persönlich und als Verbandspräsidentin bei Peter Kalberer für seine wertvolle Arbeit als Präsident. Sie sei sehr erleichtert gewesen, dass nach ihrem Rücktritt eine so gute Wahl getroffen wurde. Sie dankt auch dem Gremium, dass sie Durchhaltewillen gezeigt hätten und die Klientinnen und Klienten immer gut versorgt waren. Sie dankt der Spitex Sarganserland fürs Anbieten der vielen Ausbildungsplätze. Das sei sehr wichtig, auch für die Zukunft angesichts des drohenden Pflegenotstandes. Sie ist überzeugt, dass Erich Büsser eine gute Nachfolge für Peter Kalberer ist. Sie wünscht der Spitex weiterhin viel Erfolg.

Weitere Voten werden nicht gemacht und Peter Kalberer schliesst die ordentliche Mitgliederversammlung.

Sargans, 24. April 2019

Alice Hobi

Protokollführerin  
Spitex Sarganserland